

DRITTES GYMNASIUM DES LANDKREISES ERDING IN ERDING

Anlass	Besprechung Außenanlagen und Fachbereiche	Ort	Gymnasium Erding
Einberufen von	Herrn Graßl / Herrn Stadtmüller	Datum	2002 MAI 08
Leitung	Herr Direktor Bartl, Herr Stadtmüller	Protokoll	Herr Burkhardt
Teilnehmer	Hr. Direktor Bartl Fr. Hohenberger Hr. Hopfner Hr. Göbel (teilweise) Hr. Graßl, Hochbau LRA Erding Fr. Lex-Kerfers Hr. Stadtmüller, Architekt Hr. Burkhardt, Architekt	Verteiler	Gymnasium Erding LRA Erding LA Lex-Kerfers intern
Themen			zu erledigen durch
1.	Die Bepflanzung an der nördlichen Grundstücksgrenze ist zu überdenken. Günstig wäre aus Sicht der Schule eine ca. 3 m hohe Hecke, event. Hainbuche, die optimalen Staubschutz gewährt und auch einen schönen räumlichen Abschluß bildet. Trotz Ballfangzaun, der erforderlich ist, können die Pflanzflächen knapp gehalten werden, der Sportplatz kann dann doch die Normgröße erhalten. Die Heckenpflanzung soll den nördlichen und westlichen Abschluß des Sportareals bilden.		Lex-Kerfers
2.	Das Element Hecke sollte auch als nördlicher Abschluß des Parkplatzes vorgesehen werden. Die für Baumpflanzung vorgesehene Fläche erscheint ausreichend breit.		Lex-Kerfers
3.	Die Räume "Fächer" und "Garderobe" im Verwaltungsriegel sollen um einen Raum "Kaffeeküche" erweitert werden, der Raum "Fächer" wird in "Kopieren" umbenannt. Die Dreiraumstruktur von den Elternsprechzimmern wird hierfür übernommen.		Stadtmüller, Burkhardt, Architekten
4.	Fachklassen OG: Alle naturwissenschaftlichen Lehrsäle sollen grundsätzlich mit ansteigendem Gestühl ausgestattet werden. Es reichen niedrige Stufen. Die vorgesehene Möblierung mit 4 Reihen à 9 Sitzplätzen ist in Ordnung. Vor der Tafel ist ein fest installierter Experimentiertisch mit Anschlüssen (Gas, Wasser, Strom) vorzusehen. Eine Glasscheibe muss als Schutzeinrichtung vorhanden sein.		Stadtmüller, Burkhardt, Architekten
5.	Im Chemiebereich sollen in einem Übungssaal Experimentierische für Schüler eingebaut werden, die über die nötigen Anschlüsse sowie über Ausgußbecken verfügen. Der zweite Übungssaal enthält keine Experimentierische für Schüler, lediglich ein fest eingebautes Element für den Lehrer. Die maximale Anzahl der Sitzplätze in den Übungssälen sollte 20 nicht überschreiten. Das Lehrerelement könnte eventuell auch zentral im Raum platziert werden. Bei allen Chemieräumen ist jeweils am Experimentierelement ein Abzug vorzusehen, der eventuell auch mobil einsetzbar ist.		Stadtmüller, Burkhardt, Architekten
6.	Der Biologie-Lehrsaal ist mit ansteigendem Gestühl und fest eingebauten Tischen auszustatten. Der Übungssaal erhält eine festeingebaute Möblierung ohne ansteigendem Gestühl.		Stadtmüller, Burkhardt, Architekten
7.	Die beiden Physik-Lehrsäle werden mit ansteigendem Gestühl und fest eingebauten Tischen realisiert. In den Übungssälen werden auch für die Schüler fest eingebaute Experimentierische mit Strom- und evtl. Gasanschlüssen vorgesehen.		Stadtmüller, Burkhardt, Architekten

8. Ein Tausch der Fachklassenbereiche Physik und Chemie wird in Erwägung gezogen.	Stadtmüller.Burkhardt.Architekten
9. Für den Informatikraum wird eine Möblierung senkrecht zur Tafel, als Doppeltischreihen, vorgeschlagen. Diese Möblierung hat sich bisher im Erdinger Gymnasium als sinnvoll gezeigt.	Stadtmüller.Burkhardt.Architekten
10. In den beiden Zeichensälen sind an der Rückwand bzw. Seitenwand großzügige Wascheinrichtungen zur Wasserentnahme, Reinigung der Arbeitsplätze und der Pinsel einzubauen. Es werden etwa 3 bis 5 Keramik-Waschröge pro Raum vorgeschlagen. Um beide Zeichensäle gleich groß zu realisieren werden die Räume Textil und ein Zeichensaal getauscht.	Stadtmüller.Burkhardt.Architekten
11. In den Werkräumen sind ebenfalls Wascheinrichtungen analog zu den Zeichensälen zur Wasserentnahme, Reinigung der Arbeitsplätze und Handreinigung vorzusehen.	Stadtmüller.Burkhardt.Architekten
12. Eine Verdunkelungsanlage ist generell nur für den Mehrzweckraum erforderlich. In den Lehrsälen werden zur Verdunkelung Vorhänge in deckengleichen Schienen vorgeschlagen. In den Klassenzimmer sind keine weiteren Verdunkelungsmaßnahmen geplant. Für eventuellen späteren Einbau wären aber deckengleich eingebaute Vorhangschienen möglich.	Stadtmüller.Burkhardt.Architekten
Aufgestellt am 2002 MAI 10	Burkhardt